

* — Der erste Petershäger „Flieger.“ Daß Einwohnern unserer Stadt das modernste Verkehrsmittel gerade gut genug ist, bewies am letzten Sonntag Herr August Orthmann, als er mit dem Eindecker des Fliegers Schuhmacher von Wanne nach Bochum flog. Nach seiner Schilderung hat er als Passagier die Probefahrt des Eindeckers mit dem Flieger Schuhmacher als Führer mitgemacht. Er gibt eine ausführliche Darstellung des Fluges, der sich in durchschnittlich 300 Meter Höhe bewegte. Herr Orthmann ist von der Fahrt so begeistert, daß man sich der bestimmten Hoffnung hingibt, er werde mit der Anschaffung eines Aeroplans nicht mehr länger zögern. Herr Christian Bieseking soll schon einen Antrag ausarbeiten, daß auch auf diesem Aeroplan der 3-Pfennigtarif eingeführt wird.

* — Desper = Hochwasser. Unsere Desper, die sonst als sanftes Bächlein dahinfließt, ist in diesen Tagen zum gewaltigen Strom geworden. Der unausgesehete Regen der letzten Tage, der eine schnelle Schneeschmelze herbeiführte, führte der Desper in ihrem regulierten Oberlauf soviel Wasser zu, daß der völlig unregulierte Unterlauf nicht im entferntesten im Stande war, die gewaltigen Wassermassen zu fassen. So bot sich denn heute am Hafen ein grandioses Bild. Die Desper suchte sich den Ausweg durch die Gärten und mündet jetzt mit einem großen Wasserfall in dem bereits weggeschwemmten Gebiet vor dem Hafen. Das Rauschen der fallenden Wassermassen durchhallt weithin die Gegend. Den vom Hochwasser Betroffenen entsteht natürlich durch den Abriß ihrer Grundstücke großer Schaden. Es möge das eine Mahnung zur größten Beschleunigung der Desperregulierung sein. — Die Weser stand Freitag mittag auf 4,72 des Petershäger Pegels. Der Fährbetrieb kann auch für Fuhrwerk noch sehr gut aufrecht erhalten werden.

★ Meßlingen. Scharlach. In der Familie Wehlermann ist das jüngste Kind am Scharlachfieber erkrankt. Die Krankheit hat ihren Höhepunkt bereits überschritten, so daß kein Grund zu Befürchtungen mehr vorliegt. Infolge der getroffenen Vorsichtsmaßregeln scheinen die übrigen Kinder von der Krankheit verschont zu bleiben.